

RAIFFEISENKASSE LATSCH Genossenschaft
mit Sitz in 39021 LATSCH, Hauptstr. 38
eingetragen im Handelsregister Bozen unter der Nummer 00147150213
und im Bankenverzeichnis unter der Nummer 4513.8.0
Steuer-/MwSt.-Nummer: 00147150213,
Genossenschaftsregister Bozen Nr. A145397 Sektion I,
dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen
Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen, sowie Mitglied des
institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS

Sitzungsort: Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Latsch – Hauptstraße 38 – 39021 Latsch
Sitzungsdatum: 20. März 2024

LAGEBERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER RAIFFEISENKASSE LATSCH AN DIE VOLLVERSAMMLUNG 2024 ZUM BILANZABSCHLUSS ZUM 31.12.2023

Verehrte Mitglieder,

Nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 1.796.337 Euro, was einer Verminderung um 4,57% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (davon 229.164.058 Euro Kredite an Kunden) 241.400.047 Euro ausmacht und somit einen Rückgang um 3,54% im Vergleich zum Vorjahr 2022 zu verzeichnen hat. Die Sachanlagen verringern sich um 11,52 % und belaufen sich auf 971.617 Euro. Die Steuerforderungen reduzieren sich ebenfalls, und zwar um 33,34% und machen insgesamt 779.651 Euro aus. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 5.164.868 Euro (+ 147,32%). Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 267.624.190 Euro ausgewiesen, die sich um 4,63% verringern. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich um 43,33% und belaufen sich auf 977.320 Euro. Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 4.024.002 Euro aus, d. h. – 0,31% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 4.145.110 Euro, d.h. eine Erhöhung von 56,96%. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 7.901.732 Euro auf, der gegenüber 2022 um 23,19% gestiegen ist. Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 10.276.552 Euro bei, die über dem Vorjahresergebnis liegt (+ 24,52%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2023 auf 5.047.127 Euro (+ 9,32%).

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 49.229.879 Euro, d. h. + 5,15% im Vergleich zu Ende 2022. Das Gesamteigenkapital beträgt 54.848.851 Euro (+ 9,47%).

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Abschöpfung von Liquidität in Höhe von 77.698 Euro (Vorjahreswert Abgang von 781.945 Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung derselben von 704.147 Euro. Die Liquidität wird erhöht aus der Geschäftstätigkeit um 9.184 Euro (+ 665.621 Euro) und verringert aus jener der Investitionstätigkeit um 10.821 Euro (- 60.023 Euro geringer als im Vorjahr). Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsabfluss von 76.060 Euro (+ 39,14 %).

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Nachfolgend werden zusammenfassend Hinweise zu den Hauptrisiken, welchen die Raiffeisenkasse Latsch Gen. im Jahr 2023 ausgeliefert war, dargelegt, wobei weitere Details gegebenenfalls dem Anhang der Bilanz entnommen werden können.

Kreditrisiko

Wie von den Bestimmungen der Banca d'Italia vorgesehen, liefern wir nachfolgend Informationen, zwecks besserem Verständnis der Lage, der Führung des Unternehmens in den diversen Risikobereichen und über die Situation der Bank in der Gesamtheit der verschiedenen Risikosektoren, in denen die Bank gearbeitet hat. Im Berichtsjahr waren die Auswirkungen der hohen Inflation und der gestiegenen Geldmarktzinssätze auf die Entwicklung der Bonität unserer Kredite noch nicht merklich bezüglich dem Kreditrisiko spürbar. Zukünftig jedoch werden diese Faktoren wohl größere Auswirkungen auf unser Kreditrisiko haben, womit diesbezüglich verstärkt frühzeitig zu agieren sein wird, um diese bestmöglich zu begrenzen. Da wir, wie angeführt, alle Finanzinstrumente im Bankbuch führen, ist das entsprechende Gegenparteirisiko auch diesbezüglich zu überwachen. Aufgrund der Merkmale der im Portfolio gehaltenen Titel sind üblicherweise Auswirkungen auf den Preis eher durch Änderung des Zinsumfeldes als durch Veränderung der Bonität des Schuldners zu erwarten. Aufgrund des leicht verbesserten Schuldnerratings von Italien haben sich im Berichtsjahr die Preise der entsprechenden Wertpapiere im Eigenbestand positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Wertpapiere in der Aktiva an der Bilanzsumme weiter reduziert, womit auch das entsprechende Schuldnerisiko grundsätzlich abgenommen hat.

Es wird, wie bereits angeführt, die periodische Überwachung des Gegenparteirisikos im Bankbuch, ähnlich wie im Kreditbereich vorgenommen. Das externe Rating des Wertpapieremittenten wird ins interne Ratingprogramm übernommen. Zudem werden laufend die Rating - Tendenz, die Entwicklung der „Credit Spread“ auf dem Finanzmarkt, wie auch sonstige relevante Finanzinformationen erhoben und bei Notwendigkeit dem Verwaltungsrat vorgelegt. Für Obligationen von Raiffeisenkassen der RGO bzw. der RLB AG udgl. wird die Überprüfung jährlich anlässlich der Aktualisierung des RGO - Ratings bzw. bei der RLB AG udgl. anhand des offiziellen Ratings vorgenommen. Der Verwaltungsrat beschließt dann eventuell weitere Maßnahmen (Verkürzung der Überwachungsperiodizität, Verkauf usw.). Bei Veranlagungen in Investmentfonds, welche im Posten 20 der Aktiva bilanziert werden, werden auch VAR-Werte erhoben.

Grundsätzlich kann das Risiko eines Verlustes, der unserer Raiffeisenkasse entstehen kann, wenn eine Gegenpartei, wie z.B. ein Emittent eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, bei den Emittenten der im Eigenbestand befindlichen Wertpapiere aufgrund als begrenzt eingestuft werden, da die Veranlagung vorwiegend in italienischen Staatspapieren erfolgt, welche mit Gewichtung 0% aufsichtsrechtlich verwaltet werden. Da im Bilanzjahr 2023 die Ratings der Rating Agentur Fitch verwendet werden, welche für Italien zum Bilanzstichtag ein Rating von BBB (stabil) vergibt, wird für alle italienischen Banken standardmäßig im Kreditrisiko die Bewertung mit 100%, vorgenommen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Zusammensetzung der einzelnen Risikopositionen z.B. bei den aktiven Finanzinstrumenten, den Kreditleihen usw., dem Bilanzanhang genauestens entnommen werden kann. Um das Verständnis über die Lage und die Führung des Unternehmens unter anderem in den Kreditrisikobereichen zu erleichtern, liefern wir nachfolgend eine allgemeine Information über die Bilanzaktiva und die Geschäfte laut Posten unter dem Strich, die Kreditrisiken erzeugen.

3.2.2.1 Hauptquellen der Kreditrisiken, Zusammensetzung nach Geschäftsart

Die Hauptquellen der Kreditrisiken liegen bei uns als Genossenschaftsbank nicht im Länderrisiko, sondern allein bei der Zahlungsfähigkeit der einzelnen Kunden. Bei den einzelnen Kundengruppen (Landwirte, Fremdenverkehr, Handwerker, Handel, Industrie, Privatpersonen) kann aufgrund des breit gefächerten wirtschaftlichen Umfeldes keine gravierende Verschlechterung der finanziellen Situation festgestellt werden. Im Bereich Handel, insbesondere im Einzelhandel konnte seit einigen Jahren eine Verschlechterung der Ertragskraft festgestellt werden, welche sich auf ein niedriges Niveau eingependelt hat. Eine weitere relevante Zunahme dieser Verschlechterungstendenz wurde im Berichtsjahr nicht festgestellt. Der auch für uns wichtige Wirtschaftszweig Tourismus kann insgesamt auf ein

zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 zurückblicken, wenn auch die 4- und mehr Sternehotellerie Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hat. Bei dem für uns relevanten Wirtschaftszweig Landwirtschaft konnten im Berichtsjahr nicht zufriedenstellende Ertragswerte festgestellt werden, insbesondere aufgrund der schwachen Erntemenge des Jahres 2022. Im Bereich Handwerk und Industrie konnte eine zufriedenstellende Entwicklung festgesellt werden, insbesondere im Baugewerbe, auch aufgrund der diversen Fördermaßnahmen des Gesetzgebers. Grundsätzlich stellt unser breit gefächertes Wirtschaftsumfeld weiterhin einen Stabilisierungsfaktor, auch in Krisenzeiten dar. Dem teilweise hohen Verschuldungsgrad in einzelnen Sektoren, wie im Tourismusgewerbe und der Landwirtschaft, den sinkenden Erlösen in einigen Wirtschaftssparten, der steigenden Verschuldung von privaten Kreditnehmern und den Auswirkungen von globalen bzw. externen Faktoren wie der starken Kostensteigerung auf die örtliche Wirtschaft und die Privateinkommen, haben wir im Jahr 2023 unsere volle Aufmerksamkeit gewidmet. Die Zusammensetzung des Kreditportfolios in Bezug auf die diversen Wirtschaftssektoren und -zweige, welches aktuell durch den hohen Anteil an Ausleihungen an die Landwirtschaft, an den Handel inklusive Obstgenossenschaften, der Energieversorgung und den Tourismus gekennzeichnet ist, wird weiterhin laufend zu überwachen sein. Da wir Großteils nur Ausleihungen an Kunden des Einzugsgebietes vergeben haben, kann durch die überschaubare Marktstruktur und durch die persönliche Kenntnis der finanziellen und wirtschaftlichen Situation unserer Kreditkunden, eine eventuelle Verschlechterung beim Kreditrisiko bereits im Anfangsstadium erkannt werden und somit die notwendigen Gegenmaßnahmen auch frühzeitig eingeleitet werden. Zudem gilt zu bemerken, dass bei den Großkreditpositionen (9 Positionen zum 31.12.2023, inklusive Banken und Staat Italien) keine Ausfälle ersichtlich sind. Die Summe dieser Großkredite ist innerhalb des intern festgelegten Limits. Wie dem Bilanzanhang entnommen werden kann, klassifizierte die Raiffeisenkasse zum Bilanzstichtag nur einen geringen Betrag als zahlungsunfähige Risikopositionen. Der Betrag der Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert

Für alle notleidenden Forderungen wurden, wie von der Bilanzierungsrichtlinie IFRS-9 vorgesehen, analytische Wertberichtigungen vorgenommen, stets auch unter Berücksichtigung des Barwerteffektes, wobei die entsprechende Deckungsquote leicht über 65% zum Bilanzstichtag liegt.

Als gestundeten Risikopositionen werden zum Bilanzstichtag 2,38% ausgewiesen, sowie in Stage 2 insgesamt 9,36% aller Kundenforderungen. Forderungen gegenüber Banken, welche im Bilanzposten 40 a) ausgewiesen werden, haben wir nur gegenüber der Raiffeisen-Landesbank AG und der Raiffeisenkasse Lana Gen., also nur innerhalb des Raiffeisen-IPS-Verbundes.

3.2.2.2 Innerbetrieblich verfolgte Strategien geschäftspolitischer Natur, interne Verwaltungssysteme für Kreditrisikomessung und -überwachung

Die strategische Ausrichtung unserer Kreditgebarung blieb im Berichtsjahr grundsätzlich unverändert und ist in eigenen Dokumenten (Politiken, Leitlinien, Regelungen udgl.) niedergeschrieben. Die Kreditstrategie der Raiffeisenkasse Latsch zielt auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung unserer Mitglieder, besonders beim Bau oder Kauf der Hauptwohnung. Weiteres wird die Strategie und Marktpolitik im Kreditgeschäft auch im Rahmen einer risikobewussten Streuung auf den Erhalt bzw. Ausbau von Marktanteilen ausgerichtet. Als Genossenschaftsbank sind wir jedoch stets bestrebt, die Kreditrisiken so gering wie möglich zu halten, dies unter Berücksichtigung der statutarischen Verpflichtung zur Finanzierung der Mitglieder. Das Ausfallrisiko einer Kreditposition hat bei uns Vorrang vor dem betriebswirtschaftlichen bzw. marktpolitischen Aspekt der Kreditvergabe. Auf eine ausreichende Absicherung der Kredite z.B. durch Hypothek oder Bürgschaft wird stets geachtet. Zudem werden in zunehmendem Ausmaß auch Kreditminderungstechniken im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorgaben angewendet, mit entsprechender periodischer Überprüfung der Immobilienwerte der verwendeten Realgarantien.

Die Kompetenzen in Bezug auf die Gewährung der Kredite und Überziehungen wurden mit eigenen Verwaltungsratsbeschlüssen geregelt, wobei eine betragsmäßige Abstufung der

Kreditgewährung abhängig vom Beschlussorgan gilt. Zudem wird der Verwaltungsrat stets über alle von anderen Organen genehmigten Kredite informiert.

In Bezug auf die verschiedenen internen Kontrollsysteme gilt zu bemerken, dass durch die genaue Abgrenzung der Kompetenzen z.B. betreffend der Gewährung von Krediten, eventuelle Risiken betragsmäßig eingegrenzt werden. Nach der Annahme neuer Kreditansuchen im Marktbereich werden diese dort von den einzelnen Beratern einer ersten Prüfung unterzogen. Jeder Kreditantrag wird dann von der Kreditabteilung einer detaillierten Kreditprüfung in Bezug auf den Verwendungszweck, die Rückzahlbarkeit, die Sicherstellung, die Einhaltung der Vorsichtsregeln, die Zusammenarbeit des Kunden mit der Bank und die allgemeine Bonität des Kunden, unterzogen. Auch stehen für die Kreditbeurteilung EDV-technische Bewertungsmodule zur Verfügung, aufgrund derer eine Zuweisung zu den diversen Risikoklassen möglich ist. Hierbei ist insbesondere das Kreditrating-Programm, welches durch das Modul Kapitaldienstfähigkeit und der berechneten Rückflussquoten ergänzt wird, zu erwähnen. Somit wird durch ein objektives Verfahren und anhand einer modernen Systematik das Rating der Kreditnehmer vorgenommen und die Ermittlung der dazugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Das Rating erfolgt aufgrund einer ausgewogenen Berücksichtigung von quantitativen und qualitativen Elementen, statistischer und mathematischer Verfahren, sowie dem Beitrag der bankinternen Kreditspezialisten. Die Kreditnehmer werden in Ratingklassen mit der entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit eingeteilt, wodurch ein Überblick über das gesamte Kreditportefeuille ermöglicht wird.

Durch das Modul Kapitaldienstfähigkeit wird die Fähigkeit des Kreditnehmers bewertet, über die Laufzeit des Kredites hinweg und unter Berücksichtigung der vorausgeplanten Ereignisse Kapital und Zinsen zu tilgen. Durch das Zusammenspiel des Ratingergebnisses und der statistisch ermittelten Rückflussquote kann der erwartete Verlust des einzelnen Kredits abgeschätzt werden. Die klare Abbildung der Ausfallwahrscheinlichkeit durch das Ratingverfahren, die Berechnung der Kapitaldienstfähigkeit und die Rückflussquoten sowie des Score stellen Basiselemente des Kreditrisikomanagements dar. Die auf diese Weise überprüften Kreditansuchen werden durch den Direktor dem zuständigen Beschlussorgan zur Genehmigung vorgelegt, bzw. gemäß Kompetenzregelung vom Direktor selbst genehmigt. Alle vom Direktor oder Vollzugsausschuss genehmigten Kredite werden zudem dem Verwaltungsrat als Vollmachtgeber zur Kenntnis gebracht.

Die laufende Überwachung der Kreditpositionen führt grundsätzlich der Leiter der Kreditabteilung, in Abklärung mit der Direktion und unter Zuhilfenahme des Kredit-Rating – Programms, von Bilanzanalyseprogrammen, CR-Rückmeldungen, Bewertungsbögen von Immobilien, normenkonformen Schätzungen und diversen Informationen (Grundbuch und Kataster, Konkurslisten, Frühwarnsystem inklusive Trigger-Meldungen usw.) durch, welche in der praktischen Handhabung durch eine eigene Lotus – Notes - Datenbank unterstützt wird. Zudem erfolgt monatlich eine automatisierte Neubewertung aller bewerteten Kreditkunden bzw. Kundengruppen, wobei das Kundenrating aufgrund dieses Massenratings aktualisiert wird. Durch die laufende Anpassung des internen Kreditbewertungssystems, auch in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement wird zudem eine Risikobewertung im Sinne einer gesunden und vorsichtigen Kreditverwaltung erleichtert. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden stets dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Zudem kontrolliert der Aufsichtsrat regelmäßig die Richtigkeit der vorgenommenen Einstufungen der Kredite in zahlungsunfähige bzw. Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall. Bei letzteren Positionen wird laufend die aktuelle Risikoposition erhoben und eventuell weitere Schritte mit dem Verwaltungsrat abgeklärt. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat werden bei jeder Verwaltungsratssitzung über den Gesamtbestand der Kredite, über das Investitionsverhältnis, den Gesamtstand der „wertgeminderten“ Kredite und die entsprechenden Veränderungen informiert.

Die von den Aufsichtsbestimmungen vorgesehene interne Kontrollstelle (Internal Audit) ist an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert, welches den Kreditbereich anlässlich einer eigenen Prüfung im Jahr 2023 kontrolliert hat.

In das bestehende interne Kontrollsystem konnten zudem im Bezugsjahr weitere Ergänzungen und Anpassungen vorgenommen werden. Zudem wurde anlässlich der Kontrollen für die Bilanzbestätigung durch den Raiffeisenverband auch das Kreditrisiko durchleuchtet, wobei

insgesamt ein gutes Risikoprofil im Kreditbereich der Raiffeisenkasse Latsch bestätigt werden konnte.

3.2.2.3 Buchhalterische Erfassung und Organisationsstruktur

In der Buchhaltung scheinen die notleidenden Forderungen in der Aktiva brutto auf. Die analytischen und pauschalen Wertberichtigungen scheinen in der Bankbuchhaltung in eigenen Rückstellungskonten in der Passiva auf. Bei der Erstellung der Bilanz werden diese beiden Posten kompensiert, wobei in der Aktiva nur die als einbringlich bewerteten Ausleihungen aufscheinen. Rückständige Verzugszinsen, somit auch die angereiften Zinserträge auf Sofferenzen scheinen in der Bilanz aufgrund der unsicheren Einbringlichkeit grundsätzlich nicht auf und werden daher gemäß Kassaprinzip verbucht.

Wie bereits erwähnt ist die interne Organisationsstruktur der Raiffeisenkasse (Kompetenzlimits, Aufteilung von Kreditberatung und Kreditbewertung bzw. -überwachung auf verschiedene Organisationseinheiten usw.) auch darauf ausgerichtet, Risiken in diesem Bereich zu minimieren.

3.2.2.4 Angewandte Verfahren, um die diesbezüglichen Auswirkungen zu mildern (Verwendung von Derivaten und dgl.)

Es wurden im Berichtsjahr keine Finanzderivate für die Absicherung von Kreditgeschäften abgeschlossen, weder zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei der Vergabe von fixverzinsten Finanzierungen noch zur Abdeckung anderweitiger Risiken im Kreditgeschäft. Weiteres wurden keine Abtretungs- oder Materialisierungsgeschäfte von Kreditpositionen vorgenommen, noch Versicherungsprodukte zur Absicherung der Risiken aus diesen Geschäften abgeschlossen.

3.2.2.5 Zusammenfassende Information über die diversen Kreditrisiken

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir als Genossenschaftsbank stets bestrebt waren, die Kredit- und Marktrisiken so gering wie möglich zu halten, wobei der Gesichtspunkt der Sicherheit stets Vorrang vor jenem des Ertrages hatte. Dies ist und wird auch in Zukunft ein Grundsatz unserer Geschäftspolitik bleiben.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Risikosituation unserer Raiffeisenkasse im Kreditbereich qualitativ wie quantitativ im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert, was auch aus der Abnahme der wahrscheinlichen Zahlungsausfälle und der Positionen in Stufe 2 ersichtlich ist, womit diese weiterhin als angemessen eingestuft werden kann. So ergaben die gesamten Wertberichtigungen auf die aktiven Finanzinstrumente (Kundenforderungen) insgesamt für alle Stufen gemäß IFRS-9 eine Minderbewertung von 5,027 Mio. Euro.

Betreffend Forderungen gegenüber Banken bestehen Wertberichtigungen von unerheblichem Ausmaß, was auf die gute Bonität derselben hinweist.

Zudem bestehen zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf geleistete Bankbürgschaften und sonstige Kreditverpflichtungen über insgesamt 120.957 Tausend Euro.

Marktrisiko

Laut aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnen sich bei uns zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Standardmethode keine gewichteten Risikoexpositionen gegenüber den diversen Marktrisiken, da die für das Handelsbuch vorgesehene Volumen bei den entsprechenden Finanzinstrumenten im Eigenbestand nicht besteht.

Auch besteht kein Begleichungsrisiko (rischio di regolamento) im Bankbuch welches gegebenenfalls als Marktrisiko auszuweisen wäre.

Somit errechnet sich als bewertete Summe dieser Risiken im Sinne der Aufsichtsbestimmungen auch kein Betrag, welcher durch das freie Eigenkapital abzudecken wäre.

Operativ entstehen aus diesem Risiko jedoch Auswirkungen auf die erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente, wobei dort vorwiegend nur Dachfonds von der Raiffeisenkasse Latsch mit beschränkten Volumen gehalten werden. Diesbezüglich ergab sich im Berichtsjahr eine nennenswerte Aufwertung von 267 Tausend Euro. Auch auf die Performance im HTCS-Wertpapierportfolio (zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität) der Bank wirken sich negative Veränderung des Werts von Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, sowie beschränkt auf inflationsgebundene Wertpapiere auch der Inflationsraten, aus. Die entsprechenden Auswirkungen spiegeln sich in der Gesamtergebnisrechnung wider, wobei

diesbezüglich im Jahr 2023 ein positiver Betrag aus dem Marktrisiko sich ergeben hat.

Derivate Finanzinstrumente

Die Raiffeisenkasse kann laut Artikel 16 ihres Statutes bei der Verwendung von derivaten Produkten keine spekulativen Positionen übernehmen. Im Bilanzjahr 2023 nutzte die Raiffeisenkasse Latsch keine derivaten Finanzinstrumente im Wertpapierbereich bzw. im Kreditbereich, sondern nur als Swap-Geschäfte im Bereich der Mittelbeschaffung betreffend Fremdwährungsfinanzierungen.

Laut aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnen sich bei uns zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Standardmethode keine gewichteten Risikoexpositionen gegenüber den diversen Marktrisiken, da das für das Handelsbuch vorgesehene Volumen bei den entsprechenden Finanzinstrumenten im Eigenbestand nicht besteht.

Auch besteht kein Begleichungsrisiko (rischio di regolamento) im Bankbuch welches gegebenenfalls als Marktrisiko auszuweisen wäre.

Somit errechnet sich als bewertete Summe dieser Risiken im Sinne der Aufsichtsbestimmungen auch kein Betrag, welcher durch das freie Eigenkapital abzudecken wäre.

Vorausgeschickt, dass Artikel 7 Absatz 1 der G. V. 394/2003 vorsieht, dass im Lagebericht hinsichtlich des Einsatzes von Finanzderivaten, sofern dies für die Bewertung der Vermögens- und Finanzsituation sowie des Betriebsergebnisses relevant ist, die Ziele und die Politiken des Unternehmens hinsichtlich der Verwaltung der Finanzrisiken, einschließlich der Deckungspolitiken für jede einzelne Kategorie der vorgesehenen Geschäftsfälle und die Risikoexposition des Unternehmens gegenüber dem Preisrisiko, dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Risiko der Veränderung der Finanzflüsse angeführt werden müssen, wird zusätzlich zu den oben angeführtem festgehalten, dass weitere Details dem Bilanzanhang – Teil E entnommen werden können.

Operationelles Risiko

Das Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen, ist im Berichtsjahr nichtschlagend geworden. Auch im Bilanzjahr 2023 sind nämlich keine nennenswerten operativen Risiken in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. aufgetreten.

Bezüglich IKT-Risiko wird festgehalten, dass die Bank im Jahresverlauf 2023 verschiedene Maßnahmen gesetzt hat, um ein Rahmenwerk zum IKT- und Sicherheitsrisiko gemäß der 40. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 aufzubauen. Letztlich wird diesbezüglich festgehalten, dass keine relevanten Sicherheitsvorfällen und angezeigte, technische Mängeln, mit wesentlichen Auswirkungen auf unsere laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 eingetreten sind.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, stellt für eine Bank grundsätzlich ein wesentlicher Risikofaktor dar. Die Raiffeisenkasse Latsch achtet daher im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Liquiditätssituation der Raiffeisenkasse Latsch war im gesamten Berichtsjahr auf einem angemessenen Niveau, womit keine nennenswerte Liquiditätsengpässe im Jahr 2023 aufgetreten sind. Kurzfristig waren jedoch leichte Anspannungen der Liquiditätslage im Bilanzjahr 2023 festzustellen, auch Zurückzuführen auf das sukzessiven Auslaufen der TLTRO-Finanzierungen. Neben der laufenden Mittelbeschaffung bei unseren Kunden, stellt das gehaltene Wertpapierportfolio, welches sich hauptsächlich aus qualitativ hochwertigen, liquiden Finanzinstrumenten zusammensetzt und das Bestehen einer angemessener Liquiditätslinie für die Beschaffung liquider Mittel bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellt die wichtigsten Instrumente zur Minderung der Liquiditätsrisiken der Raiffeisenkasse dar.

Kreditkonzentrationsrisiko

Das aufsichtsrechtliche Konzentrationsrisiko hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19% verringert. Es war auch im Jahr 2023 unser Bemühungen um Diversifikation des Kreditportfolios und somit einer wünschenswerten Begrenzung des Konzentrationsrisikos. Andererseits wird es als notwendig angesehen unter Berücksichtigung unserer strukturellen Gegebenheiten des lokalen Wirtschaftsraumes mit lediglich einer begrenzten Anzahl an

Wirtschaftssektoren und zumal die Raiffeisenkasse Latsch Gen. aus aufsichtsrechtlichen Gründen verpflichtet ist, das Kreditgeschäft bis auf 5% auf das Tätigkeitsgebiet zu beschränken, bewusst dieses Risiko, stets unter Beachtung der Vorsichtsprinzips, einzugehen. Obwohl das aufsichtsrechtliche Limit für die Höchstkreditgrenze mit 25% festgelegt ist, wurde intern im Sinne der Risikominimierung der diesbezüglich Risikoappetit bereits mit 20% definiert.

Somit kann Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt, insgesamt als angemessen bewertet werden.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse, also das Zinsänderungsrisiko stellt für die Raiffeisenkasse aufgrund der unterschiedlichen Fristenkongruenz und Zinsbindung zwischen Aktiv- und Passivgeschäften, eines der Hauptrisiken dar. In Bezug auf das Zinsrisiko ist zu unterscheiden, ob das Risiko aus Schwankungen des fair value oder aus Änderungen der Zahlungsströme der zugehörigen Aktiv- und Passivpositionen stammt. Das Zinsrisiko des fair value stammt aus den Aktiv- bzw. Passivpositionen mit festem Zinssatz, während das Zinsflussrisiko alle variabel verzinsten Positionen betrifft und somit die meisten Formen von Einlagen und Ausleihungen der Raiffeisenkasse.

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien der EBA sehen vor, dass Banken zur Messung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße verwenden müssen, die in Kombination miteinander alle Zinsänderungsrisiko-Komponenten erfassen.

Das Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen, laut aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnet sich nach wirtschaftlichem Modell zum 31.12.2023 auf 4.222.063 Euro (Vorjahreswert 7.542.232 Euro), d.h. auf 8,34% (zum 31.12.2022 17,23%) der aufsichtlichen Eigenmittel.

Das entsprechende Nettozinsertragsrisiko weist zudem einen geringen Betrag von -1.195.841 Euro auf.

Der Zinsüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 beträgt somit 7.901.732 Euro und *erhöht* sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 23,19%.

Die Erhöhung der Gesamtsumme wird insbesondere beeinflusst durch die *positive* Auswirkung auf die Zinserträge und dabei im Besonderen aufgrund der höheren Renditen des Kredit- und Eigenportfolios. Da letzthin der Anteil von variabel verzinsten bzw. indexiert an Geldmarktzinssätze wie Euribor gebundenen Aktiv- und Passivposten zugenommen hat, ist auch das Zinsänderungsrisiko im Berichtsjahr merklich gesunken.

Eine Abdeckung des Zinsänderungsrisikos direkt durch derivate Deckungsgeschäfte wird nicht angewandt.

Strategisches und geschäftliches Risiko

Trotz unserer hohen Bindung als Genossenschaftsbank mit unserem lokalem Umfeld besteht auch bei uns ein Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen. Grundsätzlich bewerteten wir diese jedoch als begrenzt bezüglich der kurzfristigen Auswirkungen. Bezüglich der mittel- langfristigen Auswirkung sind die Auswirkungen des laufenden Digitalisierungsprozesse auch in der Finanzwirtschaft nicht zu unterschätzen und werden daher von uns periodisch bewertet. Diesbezüglich wird festgehalten, dass im Berichtsjahr mit der „Mission 2025“ im Raiffeisen-IPS-Verbund Maßnahmen zur Stärkung der Digitalisierung unserer Dienstleistungs- und Produktpalette gesetzt wurden.

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

Diesbezüglich wird angemerkt, dass derzeit für die Bank keine wesentlichen rechtlichen Risiken ersichtlich sind, auch da keine laufenden Gerichtsverfahren bestehen. Das Reputationsrisiko wird in der Raiffeisenkasse getrennt von den operationellen Risiken überwacht, wobei dieses unter Berücksichtigung unseres genossenschaftlichen Auftrages grundsätzlich als begrenzt angesehen werden kann. Auch ist im Berichtsjahr die Anzahl der Beschwerden mit einer einzigen, weiterhin sehr begrenzt.

Somit kann das Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen

Vorschriften, weiterhin mit gering bewertet werden, auch da in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. ein breites internes Kontrollsystem (1te Ebene – Ablaufkontrollen, 2te Ebene – Compliance-, Riskmanagement- und Antigeldwäschestelle, 3te Ebene – Interne Revision, welche an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert ist) besteht.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien

Im Sinne der Beschränkung des Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen, besteht in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. eine eigene interne Regelung für den Bereich der Interessenkonflikten mit nahestehenden Personen und mit ihnen verknüpften Personen. Diesbezüglich ist festzustellen, dass zum 31. Dezember 2023 keine Risikopositionen bestanden, die die in den aufsichtsrechtlichen Vorschriften festgelegten Höchstgrenzen überschritten haben. Die Gesamtrisikotätigkeit mit nahestehenden Personen und Unternehmen einschließlich der mit diesen verknüpften Subjekten, nominal und gewichtet, belaufen sich jeweils auf 5,16%. Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass im Berichtsjahr keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen der unabhängige Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

Geopolitisches Risiko

Als Genossenschafts- und Lokalbank, sind wir dem Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergeben, nicht direkt aus, jedoch zeitverzögert aufgrund der Auswirkungen geopolitischer Umstände auf unsere Kunden. Für das Jahr 2023 waren diesbezüglich für die Raiffeisenkasse Latsch Gen. keine besonders nennenswerten Auswirkungen z.B. aus dem Ukrainekrieg udgl. feststellbar.

Governance-Risiko

Zwecks Minderung des Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind, besteht in der Raiffeisenkasse ein eigenes Regelwerk. Begrenzend für diese Risiko ist grundsätzlich unser Statut als Genossenschaftsbank. Als territoriale Bank, die auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Kreditwesens beruht, wird diesbezüglich auf eine angemessene Vertretung der Mitglieder ihr Tätigkeitsgebiet in der Verwaltung der Bank geachtet. Die Raiffeisenkasse verfügt zudem über Informationsflüsse und -systeme, die eine effiziente Kommunikation zwischen den verschiedenen Organen und mit der Struktur ermöglichen. Zudem hat sich die Raiffeisenkasse auch im Berichtsjahr mit dem vorgesehenen Prozess der Selbstbewertung zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung und zur Funktionsweise der Unternehmensorgane beschäftigt, um sicherzustellen, dass das Organ korrekt und wirksam funktioniert und dass es angemessen in Bezug auf die professionellen Diversität und Kompetenz, sowie betreffend seiner Zusammensetzung auch nach unter repräsentiertem Geschlecht ausgewogen bestückt ist und eine ausreichende Weiterbildung erfolgt, wie auch grundsätzlich ob die substantielle Einhaltung der Bestimmungen zur Corporate Governance gegeben sind.

Diesbezüglich wurden keine relevanten Schwachstellen festgestellt.

3. Angaben zum Grundsatz der Unternehmensfortführung, zu den finanziellen Risiken, zur Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen

Unter Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP Nr. 2 vom 06. Februar 2009 und Nr. 4 vom 03. März 2010, die die in den Geschäftsberichten zu machenden Angaben zur Geschäftskontinuität, zu den finanziellen Risiken, zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ("Impairment Test") und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen betreffen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit in absehbarer Zeit fortsetzen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt wurde.

Die Bank hat auch in der Vergangenheit, wie auch im Jahr 2023, rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

Bezüglich der Informationen über finanzielle Risiken, Wertminderungstests von Vermögenswerten und Unsicherheiten bei Schätzungen verweisen wir auf die Angaben in diesem Lagebericht und den jeweiligen Abschnitten des Anhangs zur Bilanz gelieferten Erläuterungen.

4. Forschung und Entwicklung

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert. Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Forschung und Entwicklung setzt einen wissenschaftlichen Ansatz voraus, womit die Raiffeisenkasse Latsch Gen. grundsätzlich keine derartige Tätigkeit betreibt. Der Produktionsprozess einer Bank ist nämlich in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Neue regulatorische Anforderungen und Kundenbedürfnisse bedürfen wohl immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Daher investiert die Raiffeisenkasse laufend im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie und dort vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen.

5. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

- Beziehungen zu abhängigen und verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden, abhängigen oder verbundenen Unternehmen sowie zu Unternehmen, die von letzteren abhängen (siehe Art. 2359 bis 2361 ZGB).

In Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsstandards werden Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen unter dem Posten 70 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen, während Minderheitsbeteiligungen unter dem Posten 30 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Minderheitsbeteiligungen der Raiffeisenkasse gelten als strategische Beteiligungen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie sind im Portfolio FVOCI zu finden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Raiffeisenkasse die folgenden Minderheitsbeteiligungen im FVOCI-Portefeuille:

Gesellschaft	Anzahl Aktien bzw. Quoten	Nominalwert Aktien bzw. Quoten in Euro	Prozentanteil am Gesellschafts kapital zum 31.12.2022 bzw. letzter verfügbarer Wert
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	6.972.438	1,00	2,79%
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	500,00	-----
Konverto AG	66	100,00	-----
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	1,00	2,44%
RIS-Konsortial Gen.mbH	43.512	1,00	1,09%
ASSIMOCO VITA SPA	220.426	1,00	0,21%
ASSIMOCO SPA	430.843	1,00	0,31%
RK Leasing Gen.	500.000	1,00	2,17%
Fonds zur Sicherung der Einleger Solution AG	1 19.830	516,45 1,00	-----
Energiegenossenschaft Latsch	1	500,00	1,98%
BANCA D'ITALIA	80	25.000,00	-----
CBI SCPA	210	2,00	-----

Erworbene Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben bzw. verkauft:

- Zeichnung anlässlich einer Kapitalerhöhung der Assimoco S.p.A. über 118.629 Aktien zu einem Preis von 2,29 Euro, also über 290.459 Euro;

Verkaufte Beteiligungen/Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen, noch Immobilien veräußert.

Die Cassa Raiffeisen wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

6. Bestand und Erwerb an eigenen Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft. Das Grundkapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.417 Aktien zu je 2,56 Euro. Jedes Mitglied besitzt eine Aktie. Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien gekauft oder verkauft.

7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

Das reale Wachstum der Weltwirtschaft erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,1 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent.¹ Aufgrund des Coronavirus-Notstands im Jahr 2020 ist dieser Indikator um 2,8 Prozent gesunken. Seit 1980 wurde nur im Jahr 2009 eine weitere negative Entwicklung verzeichnet, allerdings betrug der Rückgang damals nur 0,1 Prozent.²

Weltweit erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 164.533 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandseinkommen pro Kopf** 20.593 USD betrug.³

Im Jahr 2023 dürfte das **Bruttoinlandsprodukt der USA** real um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2024 ein Anstieg um 2,1 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft hat** sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt, wobei der prognostizierte BIP-Anstieg 1,9 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2024 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 0,9 Prozent.⁴ Die **Wirtschaft der Volksrepublik China hat sich** weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2023 ein Anstieg des realen **BIP** um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 3,0 Prozent im Jahr 2022. **Indien** erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,7 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet. Die Erwartungen liegen bei 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.⁵

Die **Wirtschaft in Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2023 voraussichtlich real um 2,5 Prozent wachsen, nach 4,2 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 1,9 Prozent.⁶

In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2022 weiter und verzeichnete ein Plus von 2,2 Prozent, nach einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des **BIP**, wobei die Erwartungen bei 1,2 Prozent liegen.⁷

Für das Jahr 2023 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Eurozone (EZ20)**⁸ leicht auf 0,5 Prozent **angehoben**, während für das Jahr 2022 ein

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁷ Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2022 (Gesamtausgabe).

⁸ Eurostat – Folgende Staaten sind Teil der Eurozone (EZ20): Österreich, Belgien, Zypern, Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien und Spanien - ab September 2014 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Berechnung des BIP die neue Methodik des "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESGV 2010" übernommen

Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 0,8 Prozent.⁹

Italien ist eines der Länder, in denen die Folgen des Notstands besonders stark zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage fünf Jahre in Folge leicht erholt hatte, kam es im Jahr 2020 zu einem starken Rückgang, der real 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr betrug, als das **BIP-Wachstum** noch bei 0,5 Prozent lag. Italien gehört jedoch auch zu den Ländern, in denen die Erholung besonders stark ausfiel, so dass die Wirtschaftsleistung in den Jahren 2021 und 2022 um 8,7 Prozent bzw. 3,7 Prozent zunahm.¹⁰ Die Prognosen für das Jahr 2023 liegen bei 0,6 Prozent, während die Erwartungen für 2024 bei 0,7 Prozent liegen.¹¹

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2023 einen Rückgang des **BIP**, der sich auf 0,7 Prozent belief, nach einem Anstieg von 4,8 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,3 Prozent beziffert wurde, nach einem Anstieg von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Für das Jahr 2024 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent in Deutschland bzw. 0,6 Prozent in Österreich erwartet.¹²

Im Jahr 2013 wiesen die Daten zur Entwicklung des **Bruttoinlandsprodukts** in **Südtirol** noch eine negative reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die deutliche Abwärtsveränderung betrug jedoch nur 0,2 Prozent. Die folgenden fünf Jahre waren durchweg von Wachstum geprägt. Es erreichte im Jahr 2014 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 1,9 Prozent erreicht, im folgenden Jahr 3,4 Prozent und im Jahr 2019 1,5 Prozent.¹³

Im Jahr 2020 wurde auch Südtirol von den Folgen des "Coronavirus"-Notstandes hart getroffen und verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,8 Prozent. Wie Italien erholte sich auch Südtirol in den beiden Folgejahren und erzielte starke Zuwächse von 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet.¹⁴

Neunundachtzig Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2022 und 2023 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent, nachdem er im Jahr 2020 65 Prozent erreicht hatte. Für das laufende Jahr 2024 ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Immerhin 88 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.¹⁵

Die Verlangsamung der Inflation und die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.¹⁶

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank mit voraussichtlich sehr zufriedenstellenden Ergebnissen auch im folgendem Geschäftsjahr unter anderem die nachfolgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen oder anderen rückzahlungspflichtigen Geldern;
- Kreditgeschäfte (wie Verbraucherkredite und Wohnimmobilienkredite, hypothekarisch sowie chirografarisch gesicherte Kredite, Kontokorrentkredite, Bevorschussungskredite udgl.)

(rückwirkend bis einschließlich 1995), während in der Vergangenheit die "ESVG 1995"-Methodik angewandt wurde.

⁹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹² Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFI, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2024).

¹⁵ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2023).

¹⁶ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 6. Februar 2024).

- Finanzierungsleasing mit Unterstützung der RK Leasing und der Raiffeisen Landesbank;
- Erbringung von Zahlungsdiensten;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln (Reiseschecks);
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
 - Geldmarktinstrumenten (Schecks, Wechsel usw.)..;
 - Wechselkursen
 - Wechselkurs- und Zinsverträgen..;
 - Wertpapieren;
- Beteiligung an Wertpapieremissionen und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- Vermietung von Schließfächern;

Insgesamt erwartet die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates 2024 ein zufriedenstellendes Ergebnis, trotz weiterer Kostensteigerungen, womit sich letztlich der Reingewinn merklich gegenüber dem Jahr 2023 auf das Niveau des Jahres 2022 wieder reduzieren wird. Zudem wird aufgrund der Rückzahlung der TLTRO-Geschäfte und der nachlassenden Kreditnachfrage mit einer weiteren Reduzierung der Bilanzsumme im Jahr 2024 zu rechnen sein. Eine nennenswerte Zunahme von notleidenden Kredite (NPL) wird für das Jahr 2024 trotz diesbezüglich wohl höherem Risiko, nicht gerechnet.

Die Raiffeisenkasse wird somit auch im Jahr 2024 ihre Mitglieder und die heimische Wirtschaft gemäß ihrem satzungsgemäßen Auftrag begleiten und unterstützen und sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden für die Belebung der Wirtschaft einsetzen.

8. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2023	31.12.2022	prozentuelle Veränderung
Regulatorisches Kapital/gewichtete Aktiva (TCR)	32,77%	30,17%	+ 6,49%
Nettokredite/Einlagen	77,40%	85,20%	-9,15%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	48,50%	55,20%	-12,13%
Reingewinn/Bilanzsumme (ROA)	1,259%	0,783%	62,19%
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,9%	5,3%	49,05%
Zinsspanne/Bruttoertragsspanne	2,40%	1,90%	+ 26,27%
Zahlungsunfähige Netto-Kredite/Netto-Kredite an Kunden	0%	0%	/
Sonstige gefährdete Netto-Kredite/Nettokredite an Kunden	1,15%	1,51%	- 23,84%

9. Wertpapier- und Versicherungsdienstleistungen

Im Berichtsjahr erbrachte die Raiffeisenkasse folgende Wertpapierdienstleistungen, für die sie von der Banca d'Italia zugelassen wurde:

- Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe b TUF), beschränkt auf die Zeichnung und den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten eigener Ausgabe
- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung bzw. Garantieübernahme gegenüber dem Emittenten (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF);

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden im Berichtszeitraum die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Durch die Umsetzung der von der Banca d'Italia mit Maßnahme vom 05. Dezember 2019

erlassenen Bestimmungen zum Schutz der Kundenvermögenswerte und -gelder wurde der Schutz der von den Kunden gehaltenen Finanzinstrumente in der von der Raiffeisenkasse verwendeten Hinterlegungs- und Verwahrungskette ihrer Partnergesellschaften um ein weiteres verstärkt. Der laut der Norm vorgesehene Prüfbericht durch die Rechnungsprüfung an die Banca d'Italia, in dem die Maßnahmen beschrieben werden, die die Bank umgesetzt hat, um die Vorschriften zum Schutz der Kundengelder zu erfüllen, insbesondere jene laut Art. 20 bis 30 des Regolamento der Bancit, wurde erstellt, wobei darin keine relevanten Schwachstellen aufgezeigt wurden.

Die Raiffeisenkasse Latsch ist zudem gemäß Verordnung des IVASS Nr. 5/06 im Verzeichnis der Versicherungsvermittler in der Sektion D eingetragen.

10. Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten

Im Berichtsjahr 2023 fand keine eine ordentliche Revision des Raiffeisenverbandes Südtirol statt, wie auch keine Inspektion durch die Bankenaufsichtsbehörde.

11. Umwelt

Obwohl die Raiffeisenkasse keinen Nachhaltigkeitsbericht gemäß GVD Nr. 254/2016 erstellt hat, hat die Bank auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedliche Maßnahmen im Sinne der ESG-Kriterien umgesetzt. Die Raiffeisenkasse setzt sich intensiv mit den Entwicklungen auf EU-Ebene zur Sustainable Finance auseinandergesetzt. Die Bank ist sich der strategischen Bedeutung der Entwicklungen dieses Themas bewusst und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer im Sinne der ESG-Kriterien durchgeführte, wie Reduzierung des Stromverbrauches, Weiterbildung der Mitarbeiter in der Thematik ESG und Beachtung einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auch im Berichtsjahr 2023 war ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und gemeinwohlorientiertes Handeln und die Thematik Nachhaltigkeit Teil unseres genossenschaftlichen Auftrags.

12. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 31 Mitarbeiter, was einer Veränderung von plus 1 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon hatten 7 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Die Gründe für die Veränderung der Mitarbeiterzahl liegen in der Optimierung der Dienstleistungen der Bank für unsere Kunden. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. Insgesamt gibt es 13. Frauen und 18. Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 2.617.443 Euro, was einem Anstieg von 4,59% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angepasst wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

13. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Außerdem haben wir konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Besondere Erfolge waren in den Bereichen Stärkung unserer Position als Lokalbanc zu verzeichnen; in den Bereichen Kostenmanagement hatten wir eher mäßigen Erfolg.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem bewährten Vertrauen ihrer Kunden gerecht zu werden. Im Sinne dieser Zielsetzung und um weiterhin Ansprechpartner vor Ort für alle Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte zu sein und unseren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten zur Erzielung von Skaleneffekten nutzen.

Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt hat auch die Akzeptanz von Online-Angeboten der Banken generationsübergreifend zugenommen. Dementsprechend haben wir im Geschäftsjahr 2023 die digitalen Kanäle und Dienstleistungsangebote erweitert und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell zeitgemäß diversifiziert. Dabei wurde ein möglichst nahtloses Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlichen Kontaktpunkten angestrebt. Mit der Genossenschaftlichen Beratung, welche das Leben des Kunden und seine persönlichen Ziele in den Fokus stellt, wurde ein hochwertiger, ganzheitlicher Beratungsstandard etabliert.

Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen, eine zunehmend verbraucherorientierte Rechtsprechung sowie die Aus- und Nachwirkungen der Zinspolitik der Zentralbanken forderten uns in starkem Umfang. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und stellen uns voller Zuversicht den künftigen und anspruchsvollen Herausforderungen. Im Sinne unserer Mission werden wir weiterhin transparente Finanzlösungen anbieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet dienen. Dabei werden wir, wie bisher, auf die Erfahrungen und das Expertenwissen der Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund zurückgreifen.

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

14. Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Bewertungen noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Raiffeisenkasse.

15. Vorschlag für die Gewinnverwendung

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien zur Erreichung der Unternehmensziele, wie sie in der Satzung festgelegt sind, mit den Grundsätzen der Genossenschaft übereinstimmen. In diesem Sinne, sehr geehrte Mitglieder, schlagen wir vor, den Reingewinn 2023 in Höhe von 4.145.110,26 Euro gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

An die gesetzliche Rücklage	2.901.577,18
An die freiwillige Rücklage	869.179,77
An den Mutualitätsfonds	124.353,31
Gegenseitigkeit oder Wohltätigkeit	250.000,00

16. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Mitgliederbasis

Am 31.12.2023 hatte die Raiffeisenkasse 1.417 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 68 Mitglieder aufgenommen, 17 Mitglieder sind ausgetreten, davon 7 durch Tod, 6 durch Ausschluss, da die statutarischen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nicht mehr gegeben waren und 4 durch Austritt. Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern führten im Geschäftsjahr zu einem Anstieg von 51 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden keine Mitgliedsanträge abgelehnt.

Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von

Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Mehr als 50 Prozent der Risikoaktivitäten betreffen Mitglieder der Raiffeisenkasse.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

	2023	
	Anzahl	in %
Gesamte Mitglieder	1.417	100,00
davon Firmenkunden (juridische Personen)	62	4,38
davon physische Personen (Private, Einzelfirmen, Landwirte)	1.355	95,62
davon männlich	993	70,08
davon weiblich	362	25,55
davon über 70 Jahren	185	13,65
davon zwischen 61 und 70 Jahren	226	16,68
davon zwischen 51 und 60 Jahren	346	25,54
davon zwischen 41 und 50 Jahren	253	18,67
davon zwischen 31 und 40 Jahren	235	17,34
davon zwischen 21 und 30 Jahren	104	7,68
davon 20 oder unter 20 Jahren	6	0,44

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Die Raiffeisenkasse Latsch Gen. hat im Geschäftsjahr die gesetzlich vorgesehenen Mutualitätsklauseln eingehalten. Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten. Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- Die Mitglieder wurden im Bereich der Konditionen und Zinssätze gegenüber den Nichtmitgliedern begünstigt behandelt, besonders bei den Darlehen und Kontokorrentkrediten und bei den Buchungsspesen, der Jahresgebühr der Raiffeisen-Bankkarte, sowie einer einmaligen Begünstigung bei der Jahresgebühr für neu aktivierte Zugänge zum Raiffeisen-Online-Banking und für neue Schließfächer.
- Die Mitglieder erhalten eine 12%ige Vergünstigung auf Unfall- und Krankenversicherungen und auf fast alle Sachversicherungen des Raiffeisenversicherungsdienstes, wie auch eine einmalige Befreiung von der Jahresgebühr bei Neuausgaben von Kreditkarten der Nexi SpA;
- Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und hat gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend nur an Mitglieder vergeben.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiteres durch die Verwendung des Dispositionsfonds zur Verfügung des Verwaltungsrates mittels Vergabe von Spenden über € 215.624 - Euro, die Übernahme von Sponsorisierungen über Euro 138 Tausend Euro.-, durch diverse Repräsentationszuwendungen und Werbebeiträge zu Gunsten unserer Mitglieder und Kunden und durch weitere Initiativen im Jugendbereich mit

interessanten Preisen und Sparprogrammen, welche weiterhin einen großen Anklang unter unseren jungen Kunden finden.

Zur Abdeckung der Risiken aufgrund der stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen, welche direkt zu Lasten der Bürger gehen, bietet die Raiffeisenkasse allen Mitgliedern und deren Familienangehörigen eine eigene Krankenversicherung an. Mit dieser Versicherung wird ein Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert

Angaben im Bilanzanhang laut Art. 2427 16bis ZGB

Wir weisen abschließend darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A - A.1 Allgemeiner Teil, Sektion 4, im Punkt andere Aspekte geliefert wurden, insbesondere der Gesamtbetrag der Entgelte, die dem Abschlussprüfer oder der Prüfungsgesellschaft für die Abschlussprüfung zustehen.

Informationen laut Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013

Gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, der sogenannten "CRD IV", wird im Folgenden die Kennzahl der Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus laufendem Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023, angegeben.

Der Schlüsselindikator (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“) der Kapitalrendite beläuft sich auf 1,259%. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite entnommen werden können.

17. Dankesworte

Abschließend nehmen wir die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Unsere Anerkennung ausdrücken möchten zudem dem Direktor Rinner Gerhard, dem Vizedirektor Platter Erhard, den Verantwortlichen der verschiedenen operativen Bereiche und allen Mitarbeitern für ihren gezeigten Einsatz und ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen im Dienste der Mitglieder und Kunden. Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchte ich ebenso den Kollegen im Verwaltungsrat und dabei besonders meinem Stellvertreter Platzgummer Albert einen besonderen Dank aussprechen. Wir danken auch dem Aufsichtsrat, mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Gabl Roman an der Spitze, für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia in Bozen für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan und der Raiffeisen Landesbank Südtirol für ihre wertvolle operative Unterstützung aussprechen.

Es wird auch weiterhin unser Bestreben sein, die Mitglieder- und Kundenbeziehungen weiter zu stärken und somit weiterhin zum Wohle unserer Raiffeisenkasse und zur Stärkung der lokalen Wirtschaft unseren Beitrag zu leisten, dies stets im Sinne des Genossenschaftsgedanken.

Der Obmann

.....
Wielander Dr. Georg

Latsch, den 20.03.2023